

Tipps & Termine

Beilstein

Abstieg in alte Keller

Bis nach dem Zweiten Weltkrieg spielten Gewölbekeller vor allem in Weinorten wie Beilstein eine wichtige Rolle. Bei einer Führung am kommenden Sonntag, 16. November, um 14 Uhr können Besucher mit Petra Olfeggeld und Ingrid Link hinab in den Rathauskeller, den Keller vom alten Forstamt und den doppelstöckigen Ahlischen Keller steigen, um bei einer Lembergerprobe mehr über deren Nutzung und Geschichte zu erfahren. Zu den Weinen gibt es Lugelebkäsbrote, Rahmkuchen und eingelegeten Käse. Treffpunkt ist am Rathaus. Der Preis beträgt pro Person zwölf Euro. Es sollte nach Möglichkeit eine Taschenlampe mitgebracht und festes Schuhwerk getragen werden. Eine Anmeldung ist erforderlich und bei der Geschäftsstelle der Tourismusgemeinschaft, Telefon 0 71 44 / 10 23 75, oder bei Petra Olfeggeld, Telefon 0 70 62 / 85 40, möglich. red

Steinheim

Tierisch vegetarisch

Genau 36 Jahre ist es jetzt her, dass das Laientheater Steinheim von einem kleinen Häufchen Kreativer gegründet wurde. Am Samstag, 15. November, feiert die Truppe in der Blankensteinhalle die Premiere des diesjährigen Stücks „Lass die Sau raus! Jetzt wird's tierisch vegetarisch“ von Andreas Wening. Beginn ist um 19 Uhr, Einlass um 18 Uhr. Die weiteren Aufführungen sind am Freitag, 21. November, Beginn 20 Uhr, Einlass 19 Uhr, und am Samstag, 22. November, Beginn 19 Uhr, Einlass 18 Uhr. Karten sind im Vorverkauf bei der Reinigung Wolff in Steinheim erhältlich, für Kurzentschlossene ist die Abendkasse jeweils eine Stunde vor Beginn der Vorstellung geöffnet. Die Laiendarsteller haben sich dem schwäbischen Boulevardtheater verschrieben. Regisseurin ist Karin Geißelhardt-Bäuerle. red

Erdmannhausen/Affalterbach

Rockiger Stimmalarm

Der Affalterbacher Grillsportverein veranstaltet ein musikalisches Erlebnis der besonderen Art. Nina Schromm, Mitglied des Vereins und Sängerin mit Wurzeln in der Apfelbachgemeinde, und ihr Ensemble Stimmalarm kommen auf Initiative der Grillsportler mit ihrem Konzertprogramm „Rock'n Roll Fieber“ nach Erdmannhausen in die Halle auf der Schray. Und zwar am Freitag, 14. November, um 20 Uhr. Im Vorprogramm gibt es von 19 Uhr an ein kleines Schmankele, denn die Bigband des FSG Marbach wird ihren ersten öffentlichen Auftritt nach der Neuformierung im neuen Schuljahr geben. Karten gibt es im Vorverkauf für zwölf, ermäßigt für zehn Euro, in Erdmannhausen bei der Papeterie Weiss, in Marbach bei Optik Oepenländer und in Affalterbach bei der Kreis-sparkasse. red

Polizeibericht

Zwei

Radler müssen in Klinik

Eine Tour mit dem Rad endete am Sonntag für einen 50-Jährigen und einen 62-Jährigen tragisch: Beide mussten mit dem Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht werden, nachdem sie sich bei einem Unfall auf der Landesstraße 1100 Verletzungen zugezogen hatten. Das Unglück nahm gegen 10.30 Uhr seinen Lauf. Zu dieser Zeit waren die beiden hintereinander in Richtung Murr unterwegs und befanden sich gerade an der Einmündung nach Benningen. Dort wollten sie ihre Fahrt geradeaus fortsetzen, als die Ampel auf Rot sprang und der 50-Jährige stark abbremsete. Vermutlich weil sein Hintermann dies nicht rechtzeitig bemerkte, fuhr er auf ihn auf, sodass beide stürzten. An den hochwertigen Rennrädern entstand ein Schaden von insgesamt 800 Euro. red



Die Landfrauen haben eine schöne Bandbreite an Artikeln im Programm gehabt. Foto: avanti

Schönes, Leckeres und Nützlich

Steinheim-Kleinbottwar Beim Martinmarkt haben die Landfrauen an 13 Ständen ihre Produkte feilgeboten. Von Sabine Armbruster

„Arg viel isch's net, was ausgestellt isch, aber mir guckt halt“, kritisiert ein älterer Mann, als er am Sonntagmittag durch die Bottwartalhalle schlendert. Da kann er aber nicht genau hingeschaut haben, denn die Kleinbottwarer Landfrauen bieten an insgesamt 13 Ständen eine ganz schöne Bandbreite an schönen und nützlichen Dingen an. Wer will, kann das Ganze gleich in eine der handgemachten Geschenkütten packen.

Die kleine Jennifer lädt zur Brotprobe ein. „Das ist handgemachtes Brot!“, sagt sie eifrig. Gebacken hat es ihre Oma Margret Wagner vom Lehrhof. „33 Brote habe ich für den Martinmarkt gemacht und dazu noch Kuchen“, erzählt diese. Und sie verrät gerne ihr Rezept. „Ich nehme immer zehn Kilogramm Mehl auf einmal. Den Teig setze ich schon am Vortag an, damit er lange ruhen kann.“ Diese Ruhezeit schenken sich die meisten Profibäcker, auch wenn die Qualität leidet. Und so ist das selbst gemachte Brot schon nach kurzer Zeit verkauft.

Filigrane Kunstwerke aus Holz ziehen an einem anderen Stand die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich. Christbaumschmuck und Holzpuzzles sind dabei ebenso zu finden wie Leuchter im Erzgebirgs-Stil. Vorlage sind oft Scherenschnitte, deren Kopie auf das Holz gekehrt wird. Christhard Kurz, der Künstler mit der Laubsäge, ist zwar eindeutig keine Landfrau, aber „wir wurden von Frau Stiefel eingeladen“, sagt er. Besagte Gudrun Stiefel ist eine der beiden Vorsitzenden des Kleinbottwarer Landfrauenvereins und stellt am Nachbarstand Ungewöhnliches aus. Die Kugeln, Ro-

sen oder Herzen sehen aus wie aus Stein, sind aber tatsächlich Keramik. „Das ist Rauchbrand“, erklärt sie. Die mit einem Rosenquarz polierten und zunächst im Elektroofen gebrannten Stücke werden dazu in Freiem mit Hobelspänen und Sägemehl bedeckt und nochmals gebrannt. „Der Reiz ist, dass man nie vorher weiß, wie das Ganze rauskommt“, schwärmt Gudrun Stiefel.

Fleißig strickend steht Freia Mauthe hinter ihrem Stand. Gerade entsteht ein neuer Hundepullover aus warmer Wolle. Die gibt es auch nach Maß. Damit sie beim Pfütchenmachen nicht nachsehen, sind Pullover für Jungs und Mädels unterschiedlich geschnitten. Freia Mauthe hat das Design selbst entwickelt. „Das gekaufte Zeug hat nie richtig gepasst“, begründet sie die Eigenkreation. Sie strickt nicht nur, sondern malt auch, wie die Bilder an der Stellwand hinter ihr zeigen. Tochter Denise fertigt Hundehalsbänder.

Für die Unterhaltung sorgen Schülerinnen zwischen fünf und zwölf Jahren der Tanzschule Boschko. Leiterin Tatjana Mannsperger hat extra für den Auftritt einen Vater-Tochter-Tanz entwickelt. „Ich habe einen Monat gebraucht, um die Väter zu überreden“, erzählt sie. Gut, dass sie diese Zeit investiert und nicht aufgehört hat, auf die Pappas einzureden. Es ist nämlich rührend, wie die vier kleinen Mädchen im Ballettleidchen um ihre Väter herumtanzend und auch mal von deren starken Armen in die Höhe gehoben werden. Den Applaus haben sie ebenso verdient wie die danach auftretende Gruppe.

Leistungsschau organisiert und den Weihnachtsmarkt ins Leben gerufen

Affalterbach Die Selbstständigen haben den 25. Geburtstag des Gewerbe- und Handelsvereins (GHV) gefeiert. Von Andrea Opitz

Gemeinschaft am Apfelbach anstatt „Eigenbrötlerei“ – diesen Slogan hat sich der GHV auf die Fahnen geschrieben. Die örtlichen Betriebe nach außen zu repräsentieren und als Bindeglied zur Gemeindeverwaltung zu fungieren, sehen die aktuell 58 Mitglieder ebenfalls zu ihren Aufgabengebieten.

Erfolge feierten die Gewerbetreibenden im vergangenen Vierteljahrhundert einige. Neben den Leistungsschauen in den Jahren 1994, 2002 und 2008 zählt auch die Partnerschaft zur Gemeinde Neuhausen in Thüringen zur Erfolgsgeschichte des Vereins. Denn 1990, als der heutige GHV noch unter der Bezeichnung Bund der Selbstständigen (BdS) eingetragen war, gab das Mitglied Volkmar Matthes den Anstoß zur Städtepartnerschaft. Kulinarische Abende, Informationstage und Firmenbesichtigungen werden vom GHV genauso durchgeführt wie der Weihnachtsmarkt.

Kein Geringerer als der Fernsehpremiere Horst Schlämmer machte am Samstagabend bei einer Feierstunde in der Lemberghalle auf die Meilensteine der Selbstständigen aufmerksam – freilich hat die GHV-Vorsitzende Ingrid Klemm nicht das

Original für die Geburtstagsfeier gewonnen. Eberhard Hängel, der als Conférencier durch den Abend führte, übernahm die Rolle jedoch mit Bravour und präsentierte den Rückblick als Überraschungsgast. Die Tanzformation Rocking Turtles sowie Reiner Häuermann, der Musik beisteuerte, sorgten zudem für Unterhaltung.

Auf dem bislang Erreichten ruht sich der GHV selbstverständlich nicht aus. Die Planungen für die kommenden Aktionen wie beispielsweise eine Ausbildungsbörse im kommenden Jahr sind bereits in vollem Gange. „Der Grundgedanke hierbei ist, dass wir eine große Anzahl verschiedener Firmen haben, die immer Azubis suchen und es sich sicherlich für sie lohnt, solch eine Börse zu veranstalten“, informierte Ingrid Klemm in ihrer Ansprache. Zudem sollen wie bisher ein bis zwei Firmenbesichtigungen pro Jahr mit Bürgermeister Steffen Döttinger stattfinden. Die größte Herausforderung dürfte die Organisation einer Leistungsschau im Jahre 2016 sein, die laut Klemm mit einem neuen Konzept auf die Beine gestellt wird.

Auch im vergleichsweise kleinen Sektor könne Wirtschaftspolitik betrieben wer-

den, betonte Steffen Döttinger. Mit einer Mischung aus Dienstleistern, Unternehmen und Einzelhändlern könnte Affalterbach etwas vorweisen. Die aktiven Unternehmer des GHV seien ein Segen für die Gemeinde. Der vergangene Versuch, eine Leistungsschau zu stemmen, sei zwar mangels Teilnehmer abgesagt worden. Jetzt werde aber erneut Anlauf genommen.

Am 10. November 1989 wurde die Gründungsurkunde des damaligen BdS unterschrieben. Die Mitglieder der ersten Stun-

de, Daniel Kolb, Alfons Lochbühler, Josef Wühl, Rudolf Häußermann sowie der damalige Vorsitzende Werner Frey (in Absenkenheit), wurden bei der Feierstunde geehrt. Auch die bisherigen Vereinsvorsitzenden Josef Wühl, Herbert Faust, Roland Köcher, Gerd Hörmann und Wilfried Padotzke sind ausgezeichnet worden.

Der im wohlthätigen Bereich stark engagierte GHV spendete bei der Jubiläumfeier den Erlös des Losverkaufs an das Kinderhospiz in Stuttgart.



Die Vorsitzende Ingrid Klemm, ihr Stellvertreter Boris Schwarz und Bürgermeister Steffen Döttinger (von links) stoßen auf 25 Jahre GHV Affalterbach an. Foto: Andrea Opitz

Wasser und Abwasser schneiden gut ab

Marbach Investitionen in Rohrleitungen zahlen sich aus. Die Gebühren sollen zum 1. Januar 2016 neu kalkuliert werden. Von Sabine Rochlitz

Der Bürgermeister Jan Trost neigt nicht zu Superlativen. Die sehr geringen Wasserverluste von lediglich vier Prozent hat er im Verwaltungsausgangsjungst aber einen „sensationalen Wert“ genannt. Schließlich lägen die Durchschnittszahlen in Deutschland bei knapp zehn Prozent, Marbach selbst habe in den vergangenen Jahren bereits geringe sechs bis sieben Prozent verzeichnet, in England gäbe es Quoten von 25 Prozent, betonte Trost. „Da zahlen sich doch die Investitionen in die Rohrleitungen aus“, stellt Puls-Rat Hendrik Lüdke erfreut fest.

Auch aus diesem Grund weist der Jahresabschluss 2013 der Stadtwerke einen Gewinn von 86 000 Euro aus – ausgegangen war man von einem ausgeglichenen Haushalt, sagte der Erste Beigeordnete der Stadt, Gerhard Heim. Ebenfalls zum guten Ergebnis beigetragen haben Zinsausgaben,

die um etwa 53 000 Euro geringer ausfielen als kalkuliert. Dennoch sei im Wasserpreis von 1,90 Euro pro Kubikmeter ein Zinsanteil von 42 Cent enthalten, rechnete Lüdke vor, der die Anhebung der Gebühren für 1. Januar 2011 als weitere Ursache für das Plus ausmachte. „Wenn der Wasserpreis um zehn Cent sinken würde, wäre immer noch ein – wenn auch kleinerer – Gewinn verblieben“, betonte der Puls-Rat.

Allerdings verwies Gerhard Heim darauf, dass derzeit in der Hochbehälter Eck und die Leitungen im Eichgraben investiert würde, was über Zinsen und Abschreibungen wiederum Auswirkungen auf das Ergebnis haben werde. Daher sollen die Gebühren zwar zum 1. Januar 2016 neu kalkuliert werden, er rechne jedoch eher mit einer leichten Anhebung, sagte Heim.

Anders sieht es beim Abwasser aus. Dort ergab sich für 2013 zwar ein leichter Verlust

von rund 31 000 Euro. Ausgegangen war die Stadt bei ihrem Eigenbetrieb jedoch von einem Minus von 272 000 Euro. Zudem betragen die Rückstellungen aus Gebührenüberschüssen zum 1. Januar 2013 bereits 149 000 Euro und erhöhen sich um weitere 164 000 Euro. Dieses Plus müsse an die Kunden zurückfließen, sagte Heim.

Ausschlaggebend für das „sehr erfreuliche Ergebnis“ sei – neben ebenfalls geringeren Zinsausgaben – unter anderem gewesen, dass vorgesehene Unterhaltungsmaßnahmen nicht alle umgesetzt werden konnten, so Heim. Diese Arbeiten hole man aber im laufenden Jahr nach. Auch hier monierte Hendrik Lüdke einen Zinsanteil von 86 Cent pro Kubikmeter durch die enorme Verschuldung des Eigenbetriebs mit 14,3 Millionen Euro – wenn auch die Stadt teils selber Gläubiger sei.

Dr. Michael Herzog (Freie Wähler) bemerkte, dass der Haushalt zwar weitgehend ausgeglichen sei – die um sechs Cent gesenkten Niederschlagsgebühren aber immerhin einen Einnahmerrückgang von 50 000 Euro ausmachten.



Kabinettausstellung eröffnet

Benningen Vollständig renoviert präsentieren sich die Ausstellungsräume des Museums im Adler in Benningen. Um dies zu würdigen, wartet das Museum mit einer kleinen Kabinettausstellung auf, welche am Sonntag eröffnet wurde. Zu Ehren des 50. Todestages der Heimatforschers Wilhelm Seyfferte gibt es einiges zu bestaunen. Unter anderem auch das von ihm selbst gebaute Modell eines Römerkastells. Die Ausstellung soll bis Februar im Museum im Adler zu sehen sein. (tv) Foto: avanti